**Erläuterung zum Übersetzungsschlüssel der Biotoptypen und -werte der BKompV (Anlage 2) in die Landesbiotoptypenliste Baden-Württemberg (Liste der Biotoptypen Baden-Württembergs 2018 / Biotopwertliste der Ökokontoverordnung 2010),** Stand: 03.07.2020

Den Ausgangspunkt der Bearbeitung bilden die Biotoptypen der Liste der Biotoptypen Baden-Württembergs 2018 / Biotopwertliste der Ökokontoverordnung 2010, Stand, die mit ihren Codes (Spalte 1) und textlichen Bezeichnungen (Spalte 2) in die Tabelle des Übersetzungsschlüssels übernommen werden. Den baden-württembergischen Biotoptypen werden im nächsten Schritt die entsprechenden Biotoptypencodes der Anlage 2 zur BKompV 2020 zugeordnet (Spalte 4).

Dabei sind die folgenden vier Fallkonstellationen möglich:

* Soweit eine eindeutige Zuordnung möglich ist, erscheint in dem jeweiligen Feld in Spalte 5 nur der Code des entsprechenden Biotoptyps und der in Anlage 2 zugeordnete Punktwert. Dieser Wert wird als Ergebnis der Übersetzung in Spalte 3 eingetragen.
* Falls die Biotoptypen der Anlage 2 (BKompV) eine größere Differenzierung als die der Biotoptypen Baden-Württembergs aufweisen, werden zunächst die einschlägigen Biotoptypen zugeordnet und sodann aus deren Werten der Ergebniswert der Übersetzung gebildet. Dabei wird teilweise der arithmetische Mittelwert gebildet, teilweise erfolgt eine Gewichtung nach dem Grad der Entsprechung. Diese ist an der Formulierung „vgl. (insb.) ... sowie/und“ erkennbar.
* Falls eine größere Differenzierung der baden-württembergischen Biotoptypen gegeben ist, erfolgt eine Differenzierung des Codes bzw. Punktwerts der Anlage 2 (BKompV) im Wege einer Auf- bzw. Abwertung von in der Regel 1 bis 3 Wertpunkten. Der errechnete Wert wird als Ergebnis der Übersetzung in Spalte 3 eingetragen.
* In Einzelfällen, in denen zur angemessenen Übersetzung der Biotoptypen der BKompV eine größere Differenzierung der baden-württembergischen Biotoptypen für unabdingbar erachtet wird, werden diese in Spalte 2 um die entsprechenden Aspekte in roter kursiver Schrift ergänzt. Dies betrifft z. B. die Unterscheidung dreier Waldaltersstufen sowie die Differenzierung bestimmter Siedlungsbiotope nach ihrer siedlungstypologischen Ausprägung.